

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Ethik – Ausgabe 77

2.1.16 Erich Fromm und die Kunst des Lebens

Kristina Maiwald



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.


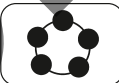
Ihr Team von eDidact

2.1.16 Erich Fromm und die Kunst des Lebens

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich durch eine Auswahl an Sentenzen von Erich Fromm den vielseitigen Einsichten und Erkenntnissen dieses Sozialphilosophen und Psychoanalytikers annähern,
- ◆ Erich Fromms Schriften zur „Marketing-Orientierung“ kritisch lesen, die Grundaussagen herausarbeiten und ihre Bedeutsamkeit heute anhand von Beispielen reflektieren,
- ◆ sich in Gruppen mit den unproduktiven Orientierungen auseinandersetzen und Zusammenhänge zwischen diesen und der Marketing-Orientierung nachvollziehen,
- ◆ die Erkenntnisse aus der Gruppenarbeit im Hinblick auf ihre Aktualität heute kritisch reflektieren (auch hier anhand von Beispielen),
- ◆ mit den Sentenzen zur „Kunst des Lebens“ nicht nur den Gesellschaftskritiker Erich Fromm kennenlernen, sondern den Humanisten mit seiner Liebe für das Lebendige,
- ◆ durch die Auseinandersetzung mit Erich Fromm dazu ermuntert und ermutigt werden, seine Erkenntnisse und Einsichten produktiv für das Verstehen gesellschaftlicher Zusammenhänge als auch für die Selbsterkenntnis zu nutzen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Erich Fromm</p> <p>Zur Einstimmung in das Thema bietet es sich an, die Textauszüge/Sentenzen von M1a und b in einer Wandergalerie zu präsentieren (hierfür die Quellenhinweise abkleben oder beim Schneiden weglassen – die Jahreszahlen sollten noch nicht in den Fokus kommen). Die Schüler lesen diese Texte im Rundgang. Es folgt eine Gesprächsrunde, in der sie ihre Gedanken und Gefühle äußern und sich damit dem Gedankengut Fromms annähern. Die Lehrkraft stellt den Autoren dieser Texte dann kurz vor (Foto, Name); anhand der Fragen von Aufgabe 2, M1a sind die Schüler aufgefordert, ihr Wissen bzw. ihre Vermutungen zu äußern. Interessant ist hier sicher, dass die Schüler Erich Fromm als Autoren der Jetztzeit einordnen und somit dieser Unterrichtseinheit schon voraus-eilt, was es in den Stunden noch zu entdecken gibt: Erich Fromms Bedeutsamkeit „heute“.</p>	<div style="text-align: center;">   </div> <p>Die hier zum Einstieg ausgewählten Textauszüge machen deutlich, dass Erich Fromm den Menschen ganzheitlich verstand. Er erforschte und analysierte, welche kulturellen, biologischen, psychischen und sozialen Faktoren wechselwirkend Einfluss auf das Denken, Fühlen und Handeln des Menschen haben. Mehr noch zeigte Erich Fromm auf, unter welchen Voraussetzungen Leben gelingen kann: über die Liebe zum Lebendigen. In und zwischen den Zeilen herauszulesen sind u. a. Glaube an die Gleichwertigkeit der Geschlechter, unbedingter Appell, Probleme friedlich zu lösen (kein Krieg), Kritik an Fortschritt, der die Umwelt zerstört, Ermunterung, das e i g e n e Leben (Selbst) zu leben: Individualität statt Konformismus, Glaube an das Lebendige im Menschen, das es von innen her zu aktivieren gilt ...</p> <p>→ Texte 2.1.16/M1a und b**</p>

Teil 2.1: Grundlegende Fragen in der Philosophie

Die in diesem Kapitel zitierten Texte beziehen sich auf folgende Gesamtausgabe:

- Funk, Rainer (Hrsg.): Erich Fromm. Gesamtausgabe in zehn Bänden, dtv, München 1999

Tipps:

Schriften über Erich Fromm: Eine Auswahl:

- Bierhoff, Burkhard: Erich Fromm. Analytische Sozialpsychologie und visionäre Gesellschaftskritik, Westdeutscher Verlag, Opladen 1991
- Funk, Rainer: Mut zum Menschen. Erich Fromms Denken und Werk, seine humanistische Religion und Ethik, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1978
- Funk, Rainer: Erich Fromm – Liebe zum Leben. Eine Bildbiographie, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart/München 1999
- Funk, Rainer, Johach, Helmut und Meyer, Gerd (Hrsg.): Erich Fromm heute. Zur Aktualität seines Denkens, dtv, München 2000
- Funk, Rainer: Erich Fromm, mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Rowohlt's Monographien, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2001
- Wehr, Helmut: Erich Fromm zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 1990

Schriften von Erich Fromm:

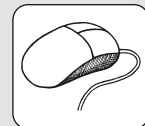
- In der zwölfbändigen Gesamtausgabe (GA) finden sich alle relevanten Schriften von Erich Fromm. Herausgegeben wurde diese 1999 von Rainer Funk. Als gebundene Ausgabe erschien diese bei der Deutschen Verlags-Anstalt, bei dtv erschien sie als Taschenbuchausgabe.

Im Internet von und über Erich Fromm:

- <https://fromm-online.org>
- <https://fromm-gesellschaft.eu>

Autorin: Kristina Maiwald, geb. 1969, studierte Kunst, Deutsch und Englisch für das Lehramt an Realschulen. Zurzeit unterrichtet sie die Fächer Ethik, Kunst, Deutsch und Englisch in Braunschweig. Neben einem Lehrauftrag an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel ist sie als freie Autorin für verschiedene Schulbuchverlage tätig und gibt die Ideenbörse Ethik Sekundarstufe I heraus.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Ethik Sekundarstufe I → Philosophie, Religionen und Weltanschauungen.



Teil 2.1: Grundlegende Fragen in der Philosophie

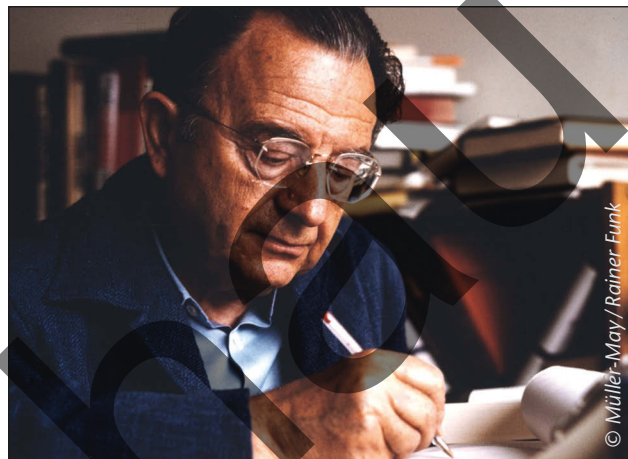
Erich Fromm

Arbeitsaufträge:

1. Lest folgende Texte (Auszüge aus Schriften). Welche Gedanken, welche Gefühle bewirken sie bei euch?

2. Geschrieben hat sie E r i c h F r o m m, mit dem ihr euch nun näher beschäftigt. Vielleicht habt ihr schon über oder von ihn/ihm gelesen oder gehört. Einige Fragen vorab:

- Wann wurden diese Texte geschrieben?
- Wo lebte Erich Fromm?
- Was machte er beruflich?
- Mit welchen Themen beschäftigte er sich?
- Was war ihm wichtig, bedeutsam?
- Was sah er kritisch?
- Was/wer hat ihn beeinflusst, geprägt?
- ...



Erich Fromm 1974

Stellt Vermutungen an.

Auszüge aus verschiedenen Schriften von Erich Fromm

Im Namen des Fortschritts verwandelt der Mensch die Welt in einen stinkenden, vergifteten Ort (und das nicht nur im symbolischen Sinn). Er vergiftet die Luft, das Wasser, den Boden, die Tiere – und sich selbst.

(1973a, GA VII, S. 318)

Wie kommt es, dass Menschen, die doch vieles haben, wofür es sich zu leben lohnt oder die doch wenigstens diesen Anschein erwecken, nüchtern die Vernichtung alles dessen erwägen?

(1964a, GA II, S. 193)

Wenn das Leben interessanter wäre, gäbe es, glaube ich, keinen Krieg.

(1980b)

Der Mensch ist nicht dazu geboren, gebrochen zu werden.

(1944a, GA XII, S. 126)

Müssen wir kranke Menschen produzieren, um eine gesunde Wirtschaft zu haben oder können wir unsere Bodenschätze, unsere Erfindungen, unsere Computer zum Nutzen des Menschen einsetzen?

(1968a, GA IV, S. 262)

Teil 2.1: Grundlegende Fragen in der Philosophie

Marketing-Orientierung: Heute betrachtet

Ihr habt euch nun mit Erich Fromms Gedanken zur Marketing-Orientierung beschäftigt. Bereits in den 1940er Jahren hat Erich Fromm dieses Konzept entwickelt; so ist es nur verständlich, zu fragen, ob es noch aktuell ist, ob es heute hilft, den Zusammenhang zwischen wirtschaftlichem Denken und Lebensweisen von Menschen zu verstehen und diesen kritisch zu betrachten.

Was zählt, ist das, was sich vermarkten lässt, was gut ankommt, zum Erfolg führt, in der Gesellschaft und im privaten Leben: immer gut drauf und cool sein, fit, froh, flexibel. Unsicherheit, Zweifel, Widerstand, Versagen, Schwäche, Ängste ... haben hier keinen Platz. Ist das (immer noch) so?

Arbeitsaufträge:

1. Wählt Lebensbereiche aus (und/oder notiert weitere). Welche Beobachtungen / Erfahrungen zur Marketing-Orientierung habt ihr gemacht? Wo und wie war dies zu beobachten / erleben? Wo und wie habt ihr es anders beobachtet/erlebt? Erläutert anhand von Beispielen.

Musik	Soziale Medien	Firmen/ Dienstleistungen
Politik	Schule	Werbung
Freundschaften	Sport	Kleidung
Paarbeziehungen	Film/Fernsehen/ Serien	Ausbildung/Beruf

2. Stellt eure Ergebnisse vor.
3. Sind Fromms Einsichten zur Marketing-Orientierung heute noch von bleibender Bedeutung? Tauscht euch dazu aus.
4. Wenn Fromms Einsichten heute noch ganz oder zum Teil zutreffen, stellt sich die Frage, wie es Menschen geht, die nicht „erfolgreich“ sind, sein können oder wollen, die nicht immer leistungsstark, fit und fröhlich sind, die nicht „mithalten“ können oder wollen ... Und wie geht es denen (langfristig), die „erfolgreich“ sind: immer gut drauf, voller Kraft und Leistungswillen, die das haben und machen, was auf dem „Markt“ gefragt ist? Was denkt ihr?
5. Welche Einstellungen, Gedanken, Gefühle, Wünsche, Verhaltensweisen, Reaktionen ... könnten sich dadurch bei den einen und den anderen Menschen bewusst oder unbewusst entwickeln?

Teil 2.1: Grundlegende Fragen in der Philosophie

Von der Marketing-Orientierung, dem Mangel am Selbsterleben und den sich daraus entwickelnden unproduktiven Orientierungen

Die Marketing-Orientierung in allen Lebensbereichen kann dazu führen, dass der Mensch sich nicht mehr authentisch erlebt, mit all seinen Sorgen, Nöten, Wünschen und persönlichen Eigenheiten. Auch Erschöpfung kann eine Folge sein, immer „gut ankommen“, um „Erfolg“ zu haben, kann auf Dauer anstrengen. Mag es auch von außen betrachtet funktionieren, so kann es innen anders aussehen: Leere, Langeweile, Frust, Neid, Gleichgültigkeit ... Wer sein Selbstsein nicht aktiv leben kann, versucht, diesen Mangel nicht zu spüren, und zwar indem (zumeist unbewusst) kompensiert wird: Haben statt sein, lieber inszenierte Wirklichkeit als die Realität wahrnehmen, sich (in Gruppen) „größer“ als andere fühlen und andere verachten, sich mehr mit „Dingen“ abgeben als mit „Lebendigem“ sind nur einige der vielen Erkenntnisse des Humanisten, Gesellschaftskritikers, Psychoanalytikers und Sozialphilosophen Erich Fromm. Im Folgenden geht es um diese und ihre Aktualität heute.

Arbeitsaufträge für die Gruppen:

1. *Lest eure Texte, äußert spontan erste Eindrücke (Aufgabe 1) und erledigt anschließend die Aufgaben zum Textverständnis (Aufgabe 2). Dies könnt ihr zunächst in Einzelarbeit tun und anschließend mit eurer Gruppe besprechen.*
2. *Fasst in zwei bis drei Grundaussagen zusammen, um was es in Fromms Texten geht. (Alternativ: Markiert die zutreffenden Aussagen: Aufgabe 2).*
3. *Sind diese Gedanken heute (noch) von bleibender Bedeutung? Helfen sie, Verhaltensweisen und gesellschaftliche Trends und Bewegungen zu erklären? Um dies zu belegen oder zu widerlegen, braucht es Beispiele aus der heutigen Zeit. Bedenkt, dass es zu Fromms Zeiten manches noch nicht gab, was aber aus heutiger Sicht zu dem passt, was er meinte.*
 - a) *Recherchiert:*
 - *Sammelt passende Schlagzeilen, Nachrichten, Fotos, Berichte, Abbildungen.*
 - *Macht selbst Fotos, Filme, Skizzen.*
 - *Führt Interviews, notiert stichwortartig eigene Beobachtungen und/oder Erfahrungen.*
 - b) *Was wird an euren Beispielen deutlich: Inwiefern sind Fromms Gedanken zu eurem Thema heute von bleibender Bedeutung, inwiefern weniger? Was meint ihr?*
 - c) *Wählt für eure Sammlung eine Präsentationsform (szenisches Spiel, Fotostory, Plakat, Leporello, PowerPoint, Interview, Lesung ...).*
 - d) *Stellt den anderen zunächst nur eure Ergebnisse aus der Recherche vor (noch nicht eure Erkenntnisse, Aufgabe b).*
 - e) *Nach ersten spontanen Äußerungen der Zuhörer/Zuschauer berichtet nun auch von euren Erkenntnissen zur Bedeutsamkeit von Fromm heute.*